

40 Jahre Kanti Reussbühl – so ein Theater!

REUSSBÜHL – Die Kanti hat sich zum Geburtstag etwas ganz Besonderes ausgedacht. Eine aufwendige Theaterproduktion feiert an diesem Freitag Premiere.

(bra) «Nächste, lüter, schneller ine cho, me Liecht.» Am vergangenen Montag folgten alle Darstellerinnen und Darsteller, Techniker und Chor samt Band den Instruktionen von Georges Reber. Der Deutsch- und Theaterlehrer leitet das Bühnenprojekt zum 40-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule Reussbühl. Hinter allen Beteiligten liegt ein langer und intensiver Vorbereitungsweg. «Es wur-

den Geschichten gesucht, Betroffene befragt, Texte geschrieben und Songs arrangiert. Wir improvisierten und begannen dann zu proben», sagte Reber. Am Freitag, 8. April, feiert die Produktion ihre Premiere.

Theatralische Betriebsbesichtigung

Entstanden ist eine theatralische Betriebsbesichtigung. Im Mittelpunkt steht der Schulalltag mit Lernstoff, Wandtafel und Kreide. Die Szenen sind sehr realitätsnah, oft witzig, und dennoch werden auch ernste Themen angeschnitten, so etwa Druck, Ausgrenzung oder Mobbing.

Überblick: 40 Jahre KSR

1970: Erster Schultag am 7. September, Rektor Hans Marfurt, 413 Schüler.

1983: Rektor Dr. Niklaus von Flüe.

1990: Übernahme Aussensportanlagen.

1997: Rektor Dr. Hans-Rudolf Burri, Angliederung der Maturitätsschule für Erwachsene (MSE).

1999: Einweihung Ergänzungsbau mit Aula und Mensa.

2000: Rektor Peter Zosso.

2001: Beginn grosser Sanierungsschritten.

2002: Verkürzung Langzeitgymnasium von 7 auf 6 Jahre, Einführung Kurzzeitgymnasium (4 Jahre nach Sekundarschule).

2004: Einführung «Passerelle» für Absolventen der Berufsmatura.

Stand 2011: ca. 20 Millionen Franken Gesamtbudget, 173 Angestellte, ca. 780 Schüler am Gymnasium, 38 Klassen, ca. 155 bis 185 Studierende MSE und Passerelle, ca. 50 Klassenräume, 100 Nebenräume.



In den Gängen der Kanti Reussbühl ist das Jubiläum omnipräsent. Die Theaterpremiere rückt näher.

In der Umsetzung werden viele Betroffene zu Beteiligten. Schüler, Lehrer oder Putzquipe zeigen in ihren Szenen die Schule aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Auch ehemalige Lehrerinnen und Lehrer spielen mit und helfen dem Zuschauer, den Blick auf frühere Zeiten zu lenken. «Wenn wir die Kanti von heute mit jener von damals vergleichen: Die Schule ist viel grösser, es gelten viel mehr Regeln und Vorschriften, der allgemeine Puls oder Rhythmus ist höher, und unsere Autonomie

war früher noch mehr gegeben», meinen die älteren Semester. Auch die erfahrene Reinigungsequipe hat einiges beizutragen. «Unsere Putzfrauen hätten unglaublich viel zu erzählen, aber das dürfte man gar nicht alles an die Öffentlichkeit tragen», schmunzelt Georges Reber.

Hinweis: «KSR 40 – so ein Theater!» wird am 8./9./14. und 16. April in der Aula der Kanti aufgeführt. Beginn: 20 Uhr, Eintritt Fr. 20.–/10.–, Treffpunkt-Bar ab 19 Uhr geöffnet.